



WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

BERICHT DER LANDESJÄGERSCHAFT NIEDERSACHSEN E.V. ZUM WOLFS-MONITORING IM VIERTEN QUARTAL 2019

Raoul Reding, MSc.



6. Februar 2020

IMPRESSUM

Erstellung

Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover



Autor

Raoul Reding, MSc.
Wolfsbeauftragter der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Datum der Fertigstellung

06.02.2020

Kontakt

rreding@ljn.de
05115304318

Bild Titelseite: Wolf aus dem Gnarrenburger Rudel (© LJN/Katt)

INHALTSVERZEICHNIS

1. Methodik.....	5
1.1. Monitoringsystem	5
1.2. Meldewege.....	7
2. Bestandssituation in Niedersachsen.....	8
2.1. Meldungen zu Wolfsvorkommen.....	8
2.1.1. Einteilung nach SCALP-Kriterien.....	8
2.1.2. Einteilung nach Meldungstypen.....	9
2.2. Herkunft der Meldungen.....	11
2.2.1. Jäger.....	11
2.2.2. Wolfsberater.....	13
2.3. Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen	16
2.3.1. Fehlende Meldungen.....	17
2.4. Status des Wolfsvorkommens.....	17
2.5. Status der nachgewiesenen Wolfsterritorien	19
3. Totfunde.....	22
4. Übergriffe auf Nutztiere.....	24
5. Zusammenfassung	29
6. Literatur.....	30
7. Verzeichnisse.....	30
7.1. Abbildungsverzeichnis.....	30
7.2. Tabellenverzeichnis	31
8. Anhang	31

***Ein großer Dank geht an alle, die sich im Wolfsmonitoring in Niedersachsen engagieren.
Vielen Dank an alle Wolfsberater, Melder und anderweitig involvierte Personen, ohne die
eine solche Datensammlung nicht möglich wäre!***

1. METHODIK

1.1. MONITORINGSYSTEM

In Niedersachsen führt die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wolfsberatern ein landesweites passives Monitoring durch. Hierbei werden die Zuständigen aktiv, wenn sie Meldungen aus der Bevölkerung vor Ort erhalten. Ergänzt wird das passive Monitoring durch gezielte Fotofallenprojekte der LJN in Gebieten mit vermutetem Wolfsvorkommen. Zudem werden in Gebieten mit vermuteten, sowie bekannten territorialen Vorkommen in unterschiedlicher Intensität gezielte, aktive Monitoringmethoden (z.B. Fotofallenmonitoring oder Sammlung von genetischem Material) angewandt. Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (Reinhardt et al. 2015). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „Status and Conservation of the Alpine Lynx Population“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind:

- C1 – eindeutiger Nachweis: sichere Belege für die Anwesenheit von Wölfen (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse)
- C2 – bestätigter Hinweis: alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von erfahrenen Personen bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten)
- C3 – unbestätigter Hinweis: Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel)
- Falschmeldung: Meldungen, bei denen ein Wolf als Verursacher mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann
- Keine Bewertung möglich (k.B.m.): Meldungen, die anhand fehlender Grundinformationen nicht bewertet werden können



Abb. 1: Meldesystem in Niedersachsen.

1.2. MELDEWEGE

Die Meldung von Wolfshinweisen an das Monitoring der LjN kann über unterschiedliche Wege erfolgen:

- Online-Formular auf www.wolfsmonitoring.com.
- Smartphone App „Wolfsmeldungen Niedersachsen“, verfügbar für iOS- und Android-Betriebssysteme: www.wolfsmonitoring.com/meldung/app.
- Wolfsberater:
www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/wolfsbuero/wolfsberater/wolfsberaterinnen-und-wolfsberater-in-niedersachsen-45574.html.
- LjN-Wolfsbeauftragter: Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Raoul Reding
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Festnetz: 05115304318
Mobil/Whatsapp: 015172310392
E-Mail: wolf@ljn.de

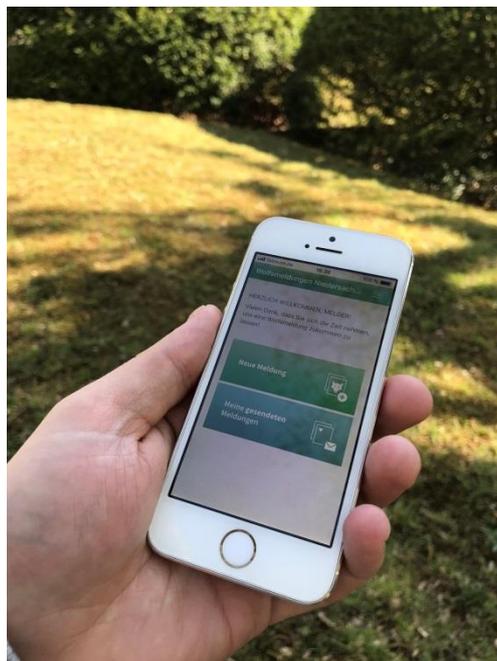


Abb. 2: Smartphone-App "Wolfsmeldungen Niedersachsen" (© LjN).

2. BESTANDSSITUATION IN NIEDERSACHSEN

2.1. MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

In diesem Bericht werden alle Meldungen zu Wolfsvorkommen im IV. Quartal 2019 (1. Oktober 2019 – 31. Dezember 2019) in Niedersachsen berücksichtigt, welche bei der LJN eingegangen sind.

2.1.1. EINTEILUNG NACH SCALP-KRITERIEN

In Niedersachsen konnten für das IV. Quartal 2019 insgesamt 801 Meldungen zum Wolfsvorkommen dokumentiert werden. Mit 52,06 % (n=417) wurde der Großteil der Meldungen als C3-unbestätigte Hinweise klassifiziert. Die C1-Nachweise machten 23,72 % (n=190) der Meldungen aus. 3,62 % (n=29) der Meldungen wurden als C2-bestätigte Hinweise in das Monitoring aufgenommen. Bei 0,62 % (n=5) der Meldungen handelte es sich um Falschmeldungen und in 2,00 % (n=16) der Meldungen war keine Bewertung möglich (k.B.m.). Bei 17,98 % (n=144) der Meldungen steht die endgültige Bewertung noch aus.

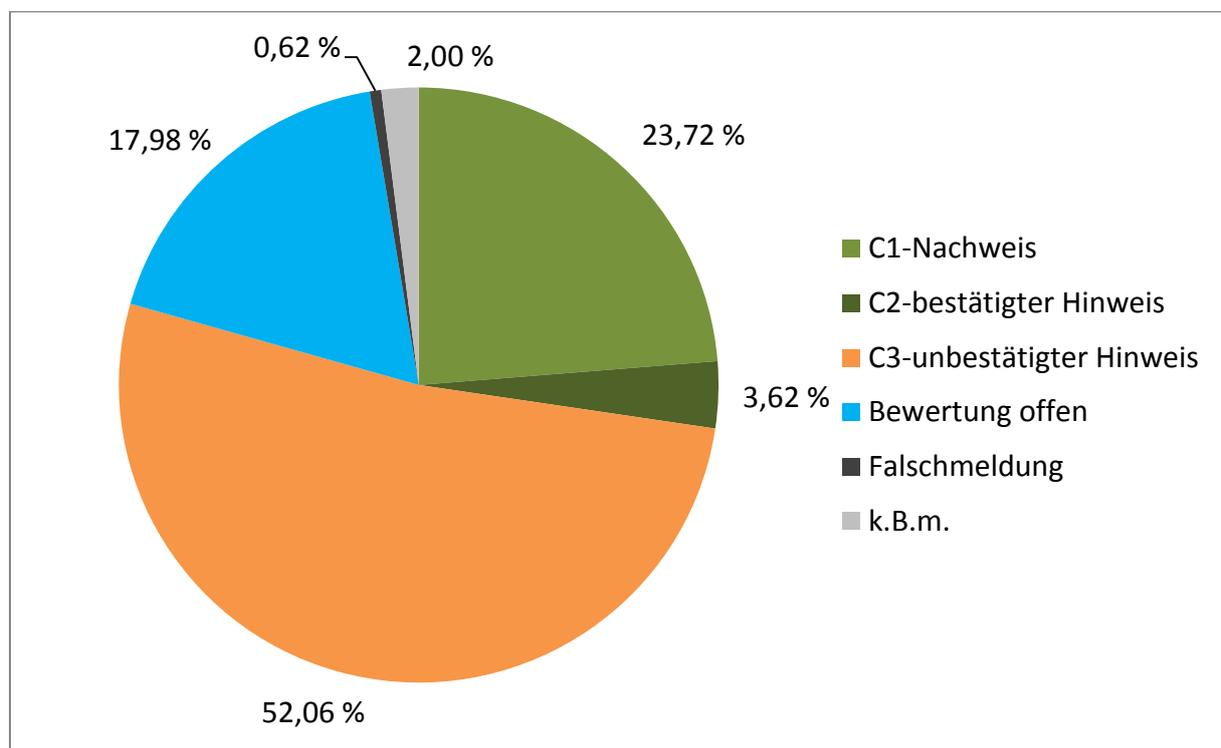


Abb. 3: Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2019 nach SCALP-Kriterium (n=801).

2.1.2. EINTEILUNG NACH MELDUNGSTYPEN

Bei den dokumentierten Wolfsmeldungen handelte es sich um unterschiedliche Meldungstypen. Am häufigsten wurden mit 31,46 % (n=252) Sichtungen gemeldet. Mit 27,71 % (n=222) machten Fotofallenaufnahme den zweithäufigsten Meldungstypus aus. Dokumentierte Losungen waren mit 14,10 % (n=113) vertreten. Weiterhin sind folgende Meldungstypen eingegangen: Nutztierrisse (10,74 %; n=86), Wildtierrisse (7,62 %; n=61), Fährten (6,24 %; n=50), Heulen (1,00 %, n=8), Totfunde (0,74 %, n=6), Haare (0,12 %, n=1), Sonstige (0,12 %, n=1) und Höhle (0,12 %, n=1).

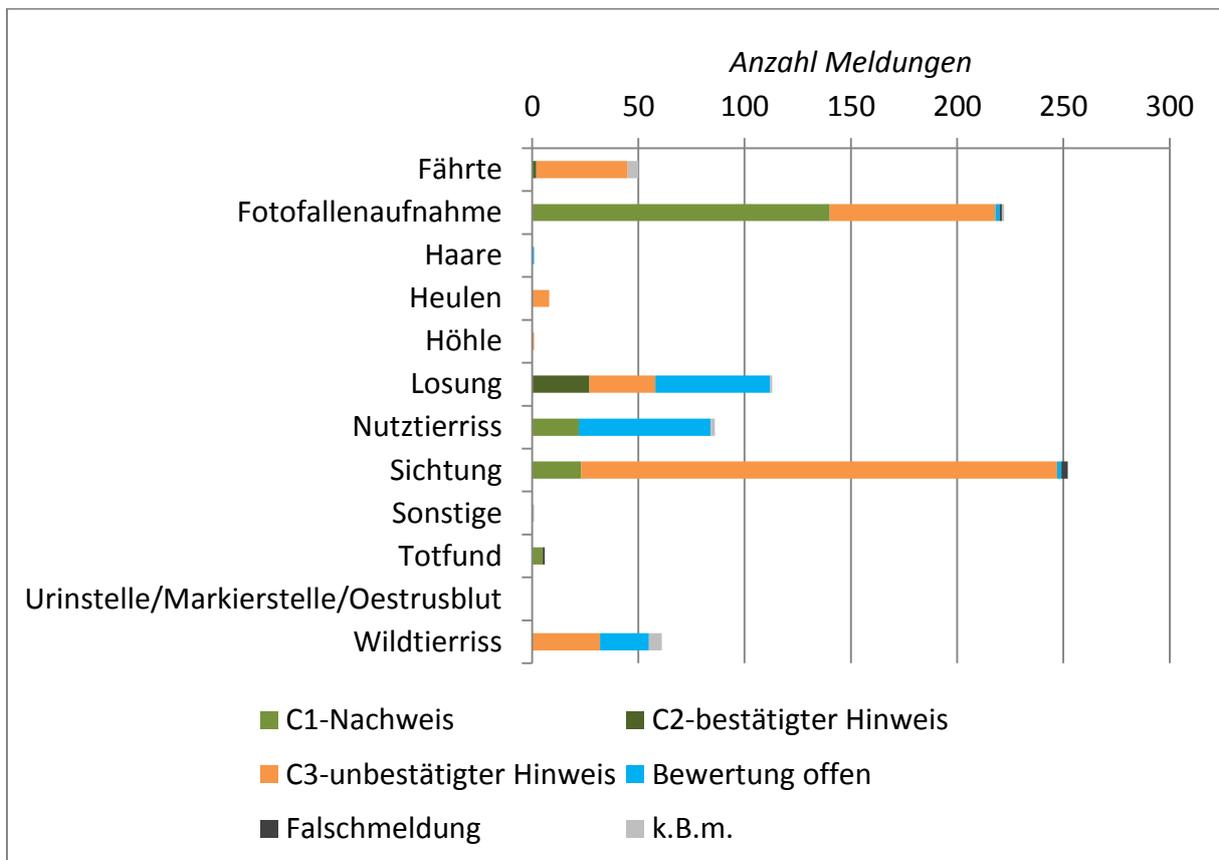


Abb. 4: Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Die meisten C1-Nachweise konnten über Fotofallenaufnahmen erbracht werden (n=140). Der am stärksten repräsentierte Meldungstypus Sichtung beinhaltete die meisten unbestätigten C3-Hinweise (n=224). Die meisten C2-bestätigten Hinweise waren bei den gemeldeten Losungen vertreten (n=27). Alle Meldungen des Berichtszeitraums sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im IV. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Meldungstyp	C1	C2	C3	Bewertung offen	Falschmeldung	k.B.m.	Gesamt
Fährte	0	2	43	0	0	5	50
Fotofallenaufnahme	140	0	78	2	1	1	222
Haare	0	0	0	1	0	0	1
Heulen	0	0	8	0	0	0	8
Höhle	0	0	1	0	0	0	1
Losung	0	27	31	54	0	1	113
Nutztierriss	22	0	0	62	0	2	86
Sichtung	23	0	224	2	3	0	252
Sonstige	0	0	0	0	0	1	1
Totfund	5	0	0	0	1	0	6
Urinstelle/Markierstelle/Oestrusblut	0	0	0	0	0	0	0
Wildtierriss	0	0	32	23	0	6	61
Gesamt	190	29	417	146	5	14	801



Abb. 5: Als C1-Nachweis bewertete Fotofallenaufnahme. Sie zeigt einen Wolf im Raum Rodewald (© LJN).

2.2. HERKUNFT DER MELDUNGEN

2.2.1. JÄGER

Der größte Teil der Meldungen (47,19 %) kam von Jagdscheininhabern. 29,21 % der Fälle wurden durch Nicht-Jäger gemeldet und bei 23,60 % der Fälle war eine Gruppenzuordnung aufgrund der vorliegenden Informationen des Meldenden nicht möglich.

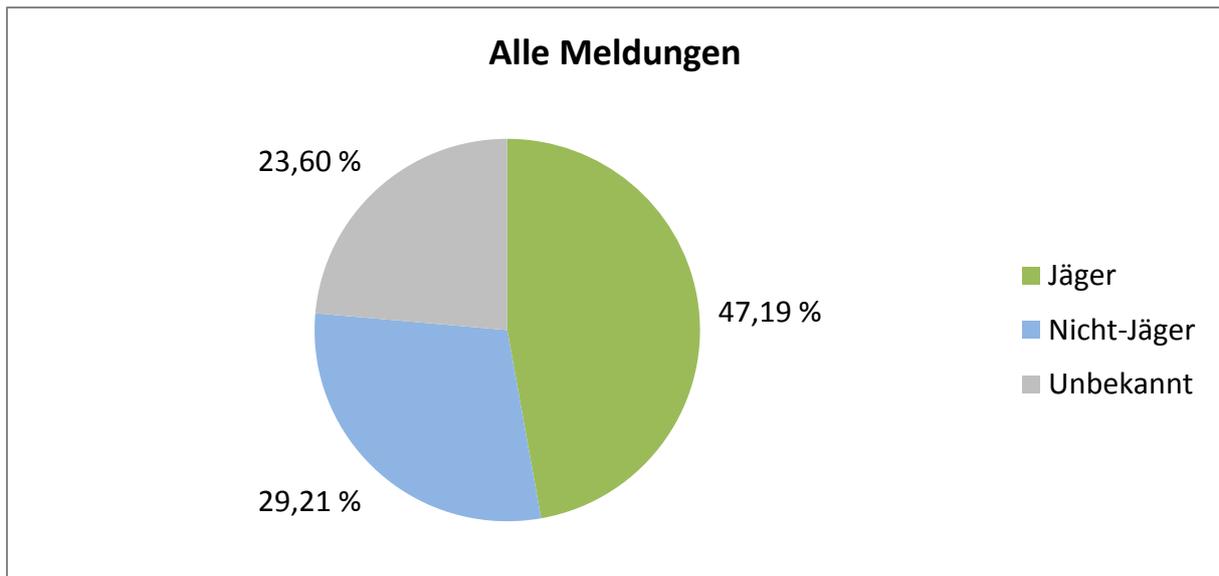


Abb. 6: Herkunft aller Meldungen im IV. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Bei den definitiven Wolfsnachweisen, also den C1-Nachweisen, sind die Jagdscheininhaber mit 73,16 % vertreten. 20,00 % der C1-Nachweise wurden durch Personen, welche anhand der vorhandenen Informationen keiner der beiden Gruppen zugeordnet werden können, gemeldet und 6,84 % der C1-Nachweise wurden durch Nicht-Jäger gemeldet.

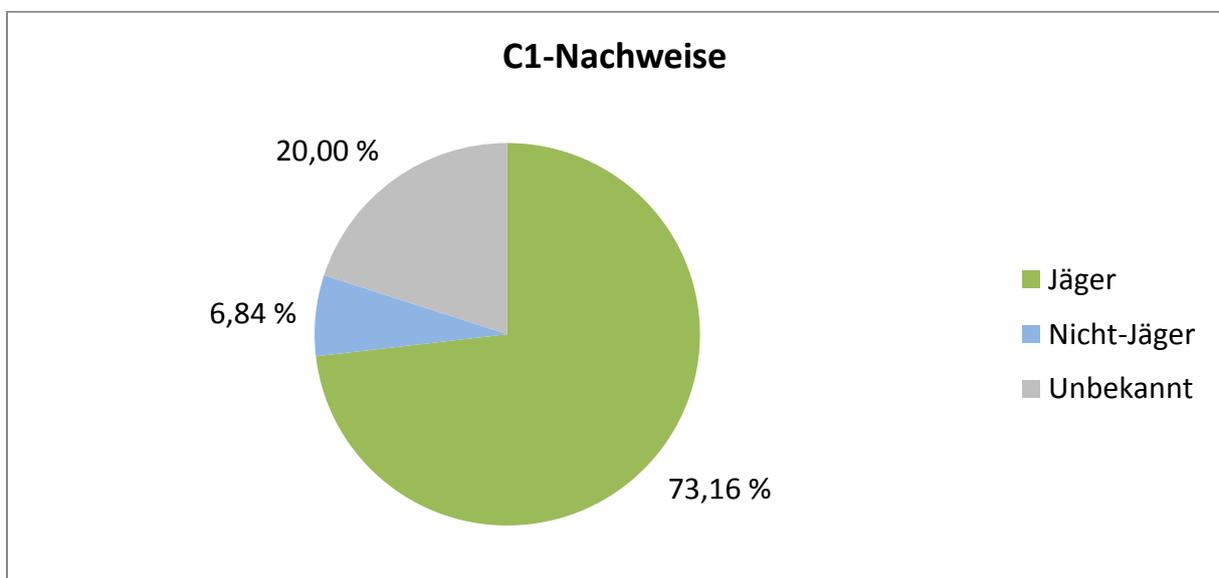


Abb. 7: Herkunft aller C1-Nachweise im IV. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Die Ergebnisse zeigen, dass Jäger einen wesentlichen Beitrag zum niedersächsischen Wolfsmonitoring leisten. Dies ist nicht nur ihrer jagdlichen Aktivität, sondern auch ihrer flächendeckenden Verteilung, der vorhandenen Verbandsstrukturen und dem Vertrauen an die zu berichtenden Stellen zu verdanken.

2.2.2. WOLFSBERATER

Die ehrenamtlichen Wolfsberater spielen eine wichtige Rolle im niedersächsischen Wolfsmonitoring. Durch ihr Vertrauen und die Kontakte zur lokalen Bevölkerung gelingt es ihnen, viele Hinweise auf Wolfsvorkommen selbst sammeln zu können. Im IV. Quartal 2019 haben die Wolfsberater selbst zu 15,98 % aller Meldungen beigetragen. Die restlichen Meldungen wurden durch Nicht-Wolfsberater erbracht (84,02 %).

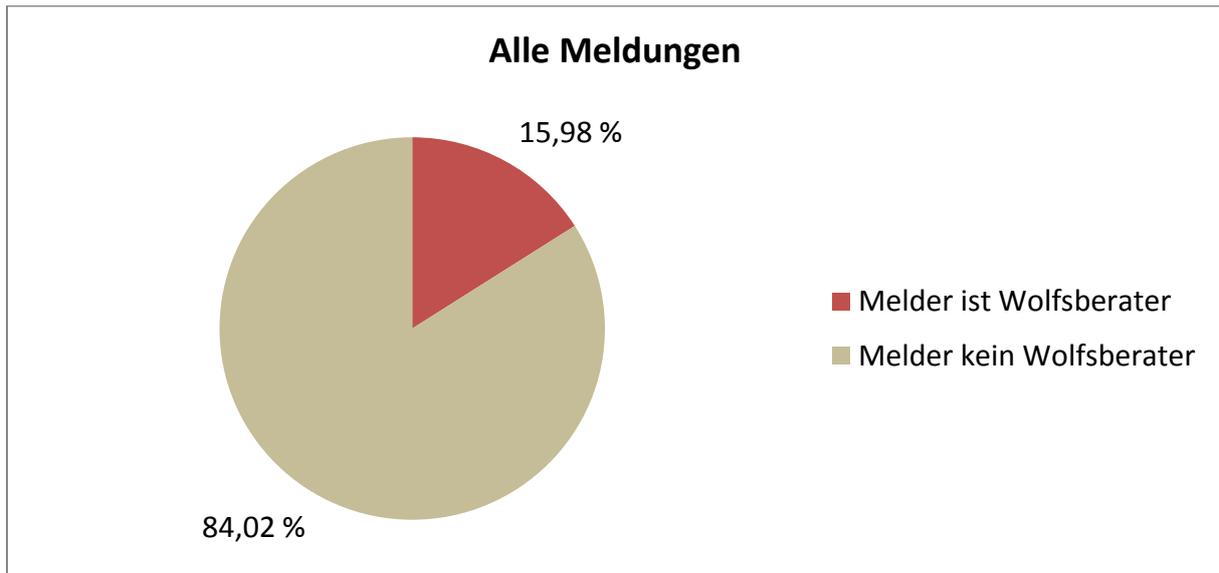


Abb. 8: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.

Die durch die Wolfsberater erbrachten und gemeldeten C1-Nachweise machten 22,63 % aus. Nicht-Wolfsberater haben zu 77,37 % bei der Erbringung von C1-Nachweisen beigetragen.

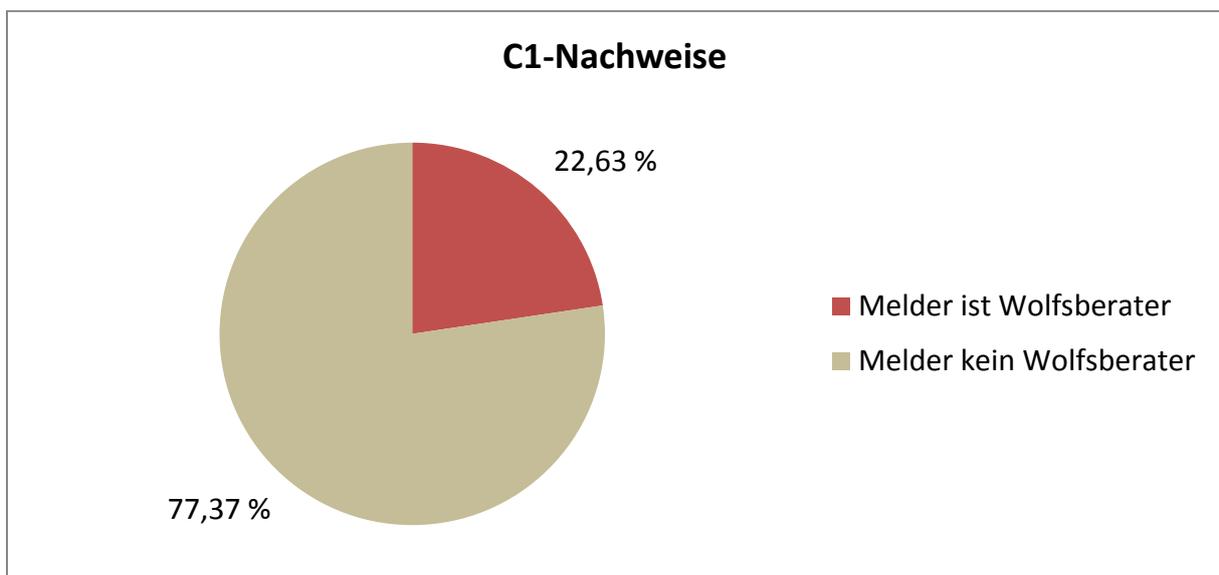


Abb. 9: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.

In vielen Fällen werden Hinweise von Nicht-Wolfsberatern nicht direkt an das Monitoring gemeldet, sondern erst über die Wolfsberater an das Wolfsmonitoring weitergeleitet. Hierbei nehmen die Wolfsberater eine wichtige Schlüsselfunktion im Wolfsmonitoring ein. Einerseits stellen sie eine vertrauensvolle Kontaktperson vor Ort dar und andererseits helfen sie den Meldenden alle wichtigen Informationen zu möglichen Wolfshinweisen zusammenzutragen, um diese schließlich als vollständige Meldung an das Monitoring weiterleiten zu können. Im aktuellen Quartal wurden 31,71 % aller Meldungen über die Wolfsberater gemeldet und 68,29 % aller Meldungen wurden direkt an das Monitoring geleitet.

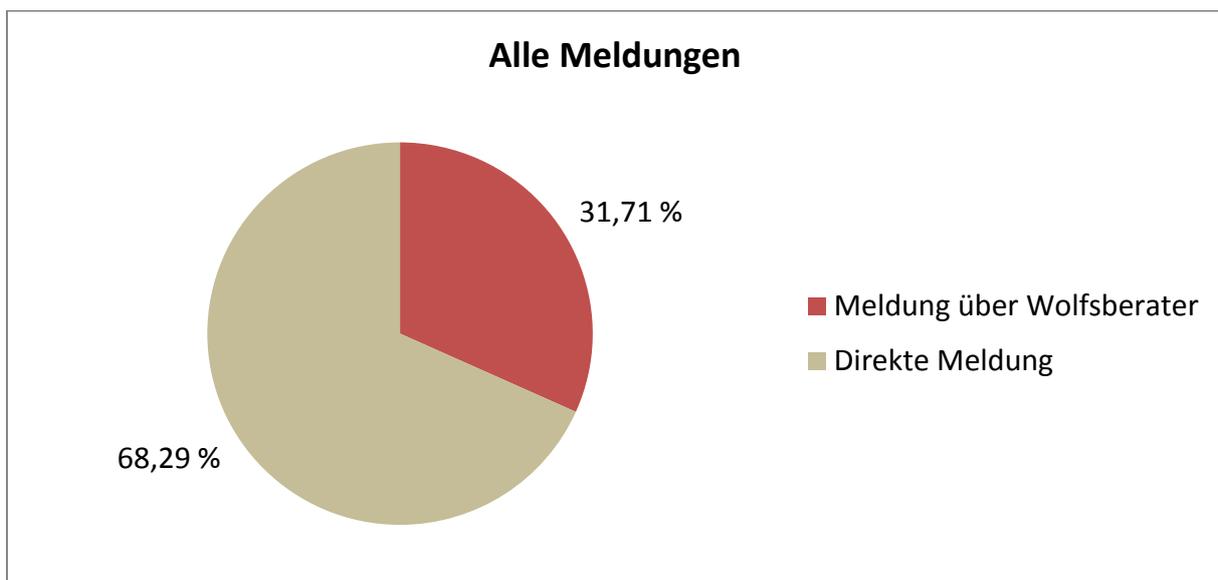


Abb. 10: Anteile an Meldungen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

Im IV. Quartal 2019 wurden 37,37 % aller C1-Nachweise über einen Wolfsberater an das Wolfsmonitoring gemeldet. In 62,63 % der Fälle erfolgte die Meldung eines C1-Nachweises direkt an das Wolfsmonitoring.

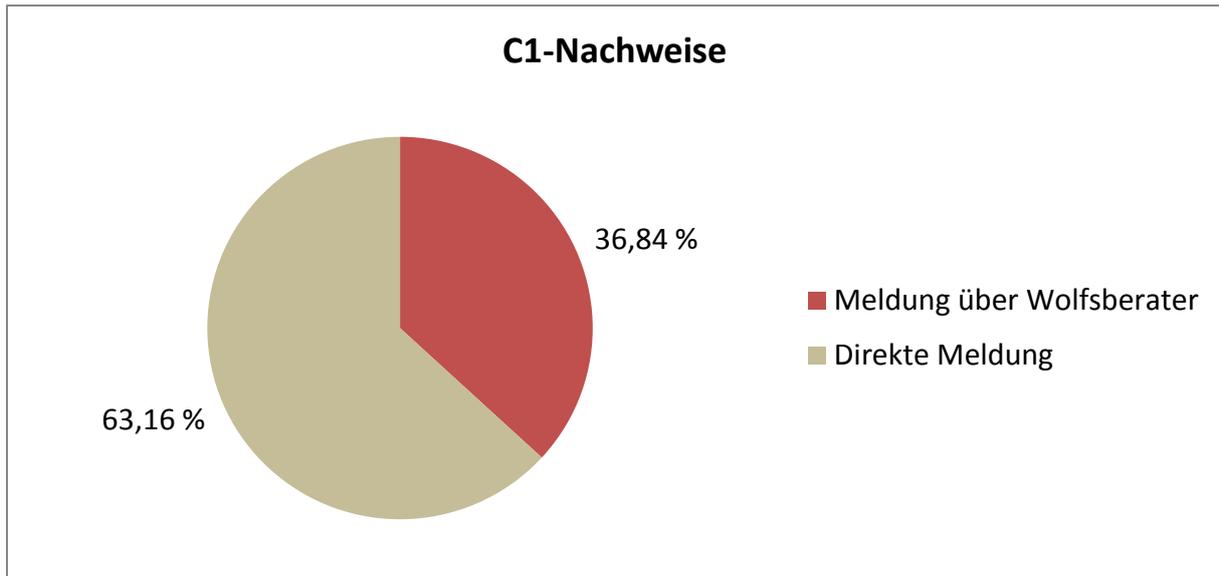


Abb. 11: Anteile an C1-Nachweisen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

2.3. ENTWICKLUNG MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 gibt es in Niedersachsen wieder ein permanentes Wolfsvorkommen. Sich ausbreitende und anwachsende Populationen weisen ein exponentielles Wachstum auf. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei den Meldungen von Wolfsvorkommen an das niedersächsische Wolfsmonitoring ab.

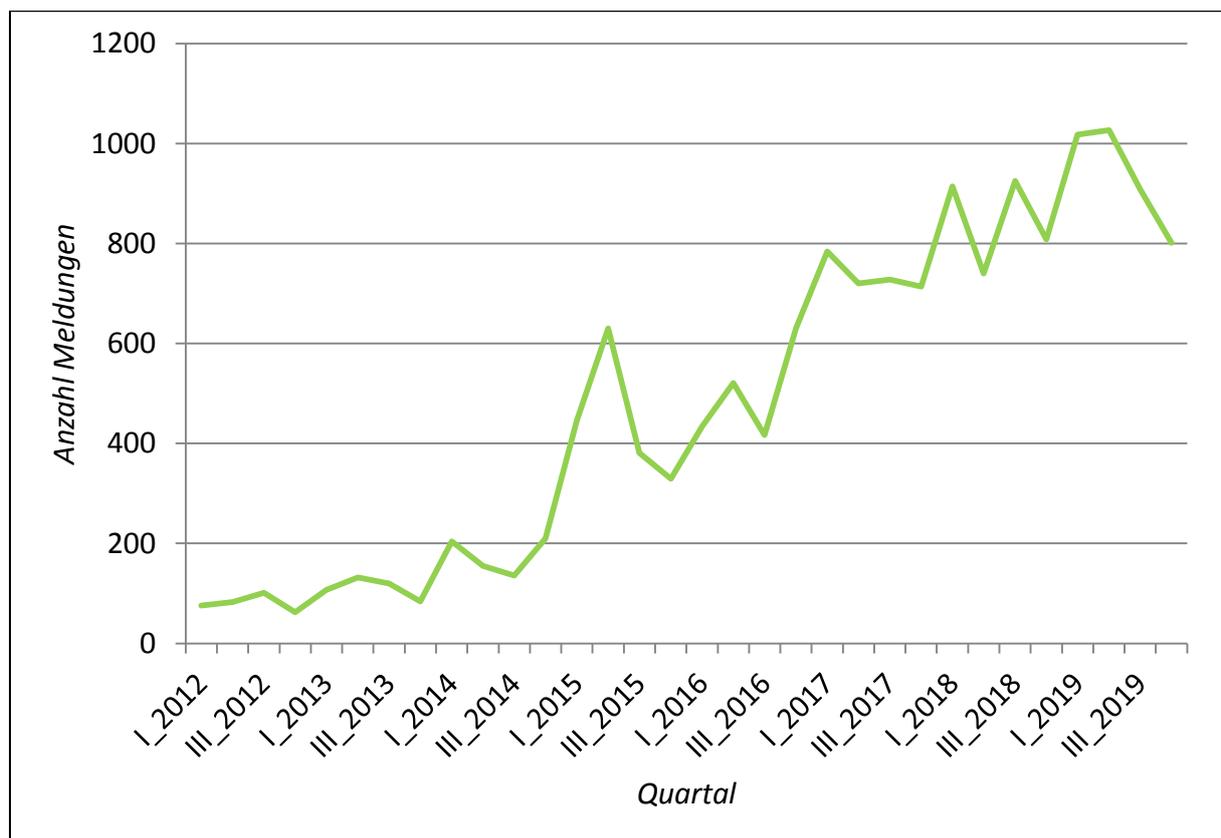


Abb. 12: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.

Der Eingang von Meldungen zu Wolfsvorkommen unterliegt saisonalen Schwankungen. Diese können größtenteils durch die Biologie des Wolfs erklärt werden: Sein Bewegungsmuster und Aktionsradius variiert je nach Jahreszeit (Paarungszeit, Welpenaufzucht, Dispersionsphase), welches das Entdecken von Wolfshinweisen beeinflusst. Auch das Vegetationswachstum sowie die Erntezeit in der Landwirtschaft beeinflussen die Sichtbarkeit von Wölfen, welches wiederum in der Meldung von Sichtungen feststellbar ist. Weitere Gründe für die starken Variationen können folgende sein:

- In Gebieten, die bereits seit Längerem von Wölfen besiedelt wurden, macht sich eine gewisse Meldemüdigkeit bemerkbar: Es werden nicht mehr alle Hin- und Nachweise gemeldet.

- Vor allem in Ausbreitungsgebieten werden aus Angst vor „Wolfstourismus“ Hinweise auf Wolfsvorkommen zurückgehalten.
- Hinweise auf Wolfsvorkommen werden auch an das Wolfsbüro des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gemeldet. Allerdings werden von dort nicht alle Meldungen an das Wolfsmonitoring der LjN weitergeleitet.

2.3.1. FEHLENDE MELDUNGEN

Da bereits in vorherigen Quartalen einige Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nicht an die LjN weitergeleitet wurden, kann die Vollständigkeit des vorliegenden Berichts nicht gewährleistet werden.

2.4. STATUS DES WOLFSVORKOMMENS

Für den Berichtszeitraum hat es überwiegend Nachweise aus den bekannten Wolfsterritorien gegeben. Hinweise kamen vor allem aus den angrenzenden Gebieten.

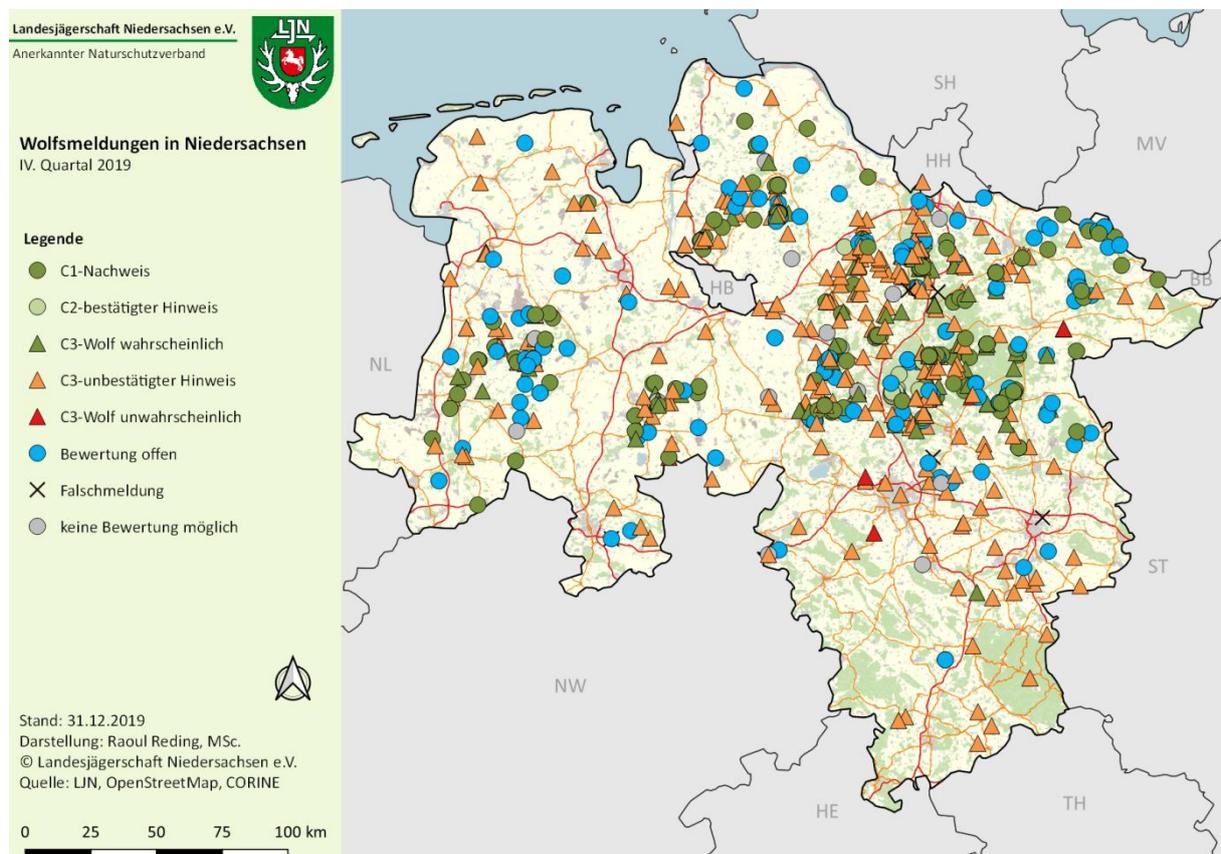


Abb. 13: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.

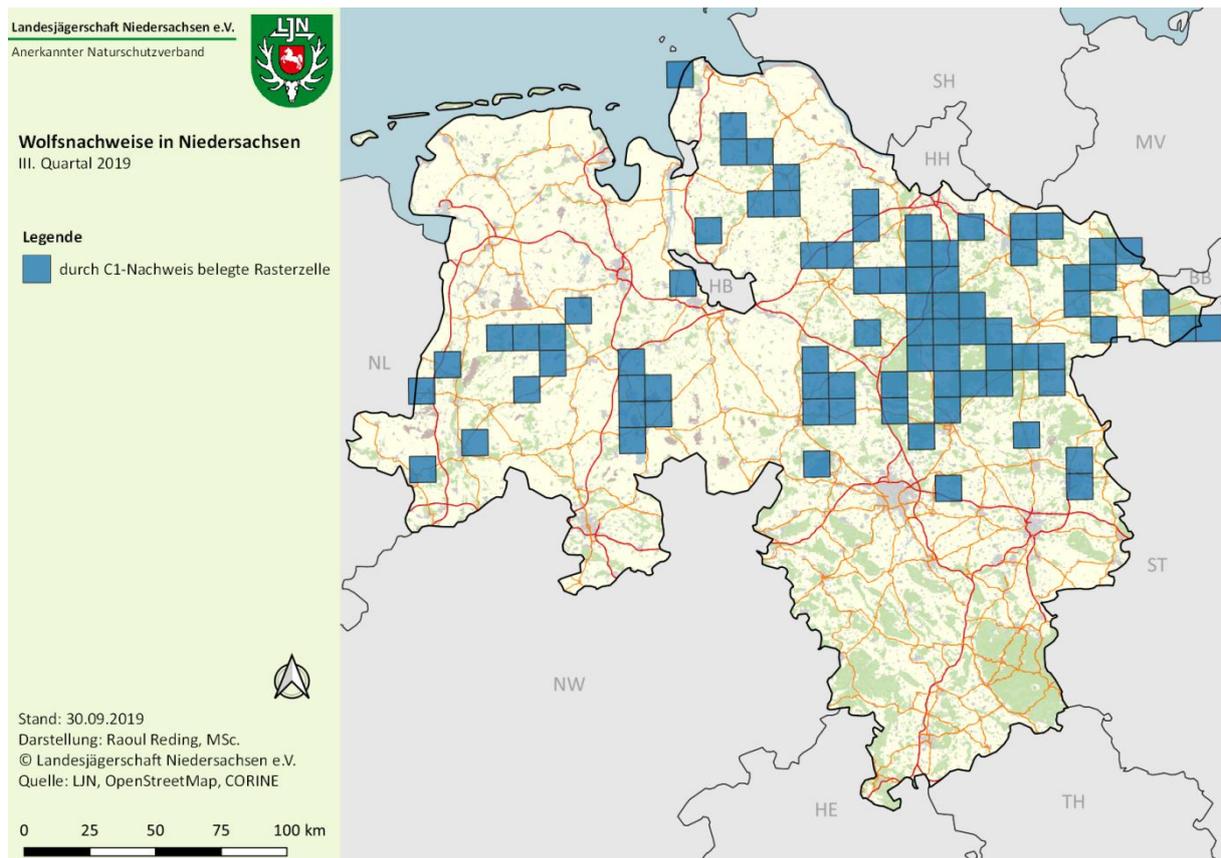


Abb. 14: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im IV. Quartal 2019 (n=77).

2.5. STATUS DER NACHGEWIESENEN WOLFSTERRITORIEN

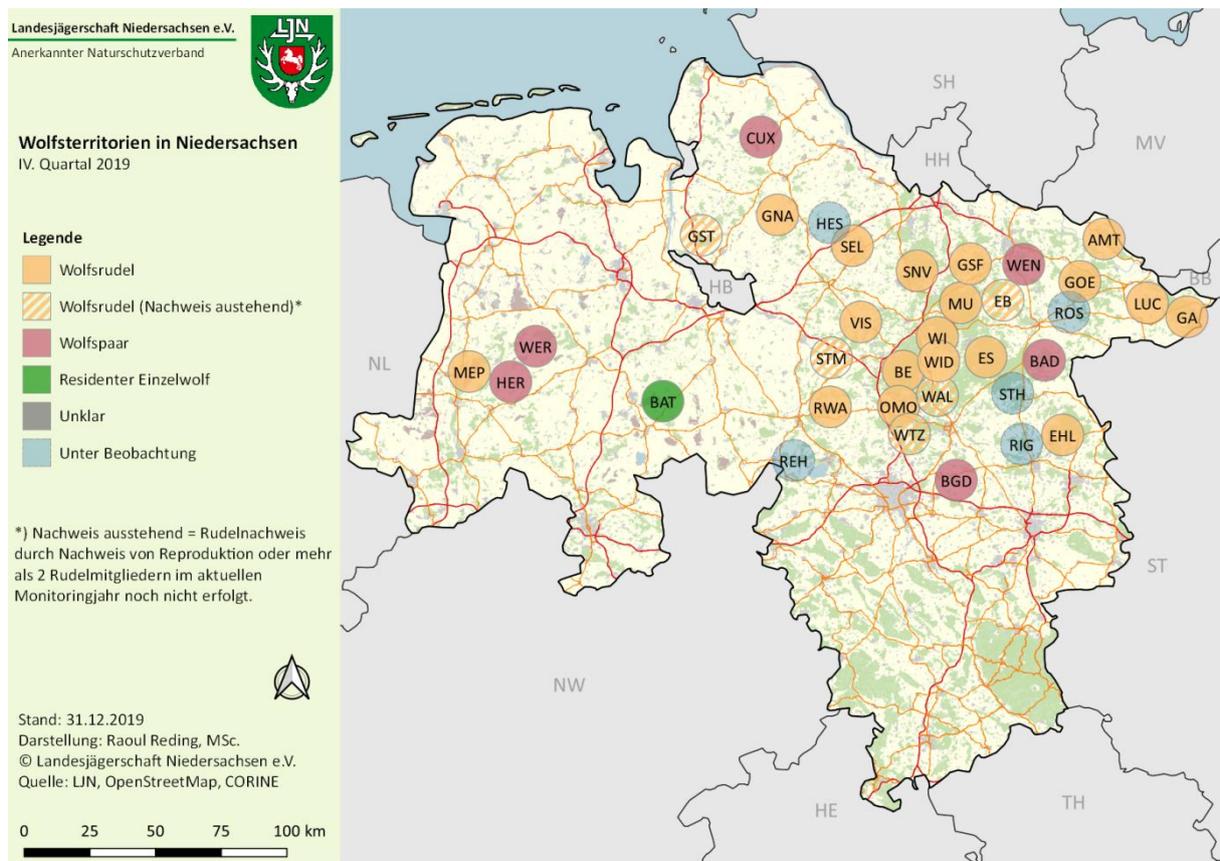


Abb. 15: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Zum Abschluss des IV. Quartals 2019 können 30 Wolfsterritorien in Niedersachsen bestätigt werden: 23 Wolfsrudel, 6 Wolfspaare und 1 residenter Einzelwolf.

Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2019/2020 (01.05.2019 – 30.04.2020).

Territorium	Landkreis(e)	Status	Rudelstatus Monitoringjahr 2019/2020	Mindestzahl Welpen
Bergen (BE)	HK/CE	Wolfsrudel	Bestätigt	3
Gartow (GA)	DAN	Wolfsrudel	Bestätigt	8
Eschede/Rheinmetall (ES)	UE/CE	Wolfsrudel	Bestätigt	5
Wietzendorf (WI)	HK	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Schneverdingen (SNV)	HK/WL	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Göhrde (GOE)	DAN	Wolfsrudel	Bestätigt	7
Ostenholzer Moor (OMO)	CE	Wolfsrudel	Bestätigt	7

Visselhövede (VIS)	ROW/HK	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Ehra-Lessien (EHL)	GF	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Walle (WAL)	CE	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Die Lucie (LUC)	DAN	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Garlstedt (GST)	OHZ	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Gnarrenburg (GNA)	ROW	Wolfsrudel	Bestätigt	4
Ebstorf (EB)	UE/LG	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Rodewald (RWA)	NI	Wolfsrudel	Bestätigt	7
Meppen (MEP)	EL	Wolfsrudel	Bestätigt	8
Wietze (WTZ)	CE	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Amt Neuhaus (AMT)	LG	Wolfsrudel	Bestätigt	3
Widdernhausen (WID)	CE	Wolfsrudel	Bestätigt	3
Stemmen (VER)	VER/HK	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Scheeßel (SEL)	ROW	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Munster/Bispingen (MU)	HK/LG/UE	Wolfsrudel	Bestätigt	6
Garlstorf (GSF)	LG/WL	Wolfsrudel	Bestätigt	3
Wendisch Evern (WEN)	LG	Wolfspaar	Unklar	-
Burgdorf (BGD)	H	Wolfspaar	Unklar	-
Cuxhaven (CUX)	CUX	Wolfspaar	Unklar	-
Bad Bodenteich (BAD)	UE	Wolfspaar	Unklar	-
Herzlake (HER)	EL/CLP	Wolfspaar	Unklar	-
Werlte (WER)	EL/CLP	Wolfspaar	Unklar	-
Barnstorf (BAT)	DH/VEC	Residenter Einzelwolf	Unklar	-

Insgesamt konnten im laufenden Monitoringjahr bereits 70 Welpen in Niedersachsen durch Nachweise bestätigt werden.

Territorien, die im laufenden Monitoringjahr nicht durch Reproduktion, bzw. den Nachweis von mehr als 2 Tieren (Wolfsrudel) oder wiederholte Nachweise (Wolfspaar und residenter Einzelwolf) bestätigt werden können, werden nach Abschluss des Monitoringjahrs in ihrem Status auf „Unklar“ herabgestuft.

Für die Gebiete Rosche (ROS), Rehbürg (REH), Ringelah (RIG), Heeslingen (HES) und Steinhorst (STH) liegen Hinweise vor, die ein territoriales Wolfvorkommen vermuten lassen – die Gebiete stehen unter Beobachtung. Im Gebiet Eschede II (ESC) ist der Status noch unklar: es herrscht noch Unklarheit bei der definitiven Bewertung eines vorliegenden Welpennachweises. Weitere Meldungen und Untersuchungen sind notwendig, um die Situation vor Ort aufklären zu können.



Abb. 16: Wolf im Raum Steinhorst (© LJN).

3. TOTFUNDE

Im IV. Quartal 2019 wurden 6 Totfunde in das Monitoring aufgenommen. In 5 Fällen handelte es sich definitiv um Wölfe, bei einem weiteren Fall konnte ein Fuchs identifiziert werden.

Tabelle 3: Tote Wölfe im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Datum	Herkunft	Individuum	Geschlecht	Alter	Todesursache
03.10.2019	Unbekannt	Unbekannt	weiblich	juvenil	Verkehrsunfall
09.10.2019	Unbekannt	Unbekannt	männlich	juvenil	Verkehrsunfall
30.10.2019	Rudel Alten- grabow, Sachsen- Anhalt ¹	GW188m	männlich	adult	natürlich
30.10.2019	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt	Unbe- kannt	Verkehrsunfall
17.11.2019	Unbekannt	Unbekannt	weiblich	juve- nil/subad- ult	Verkehrsunfall

¹ Ehemaliger Elternröde des Rudels Bergen, Niedersachsen

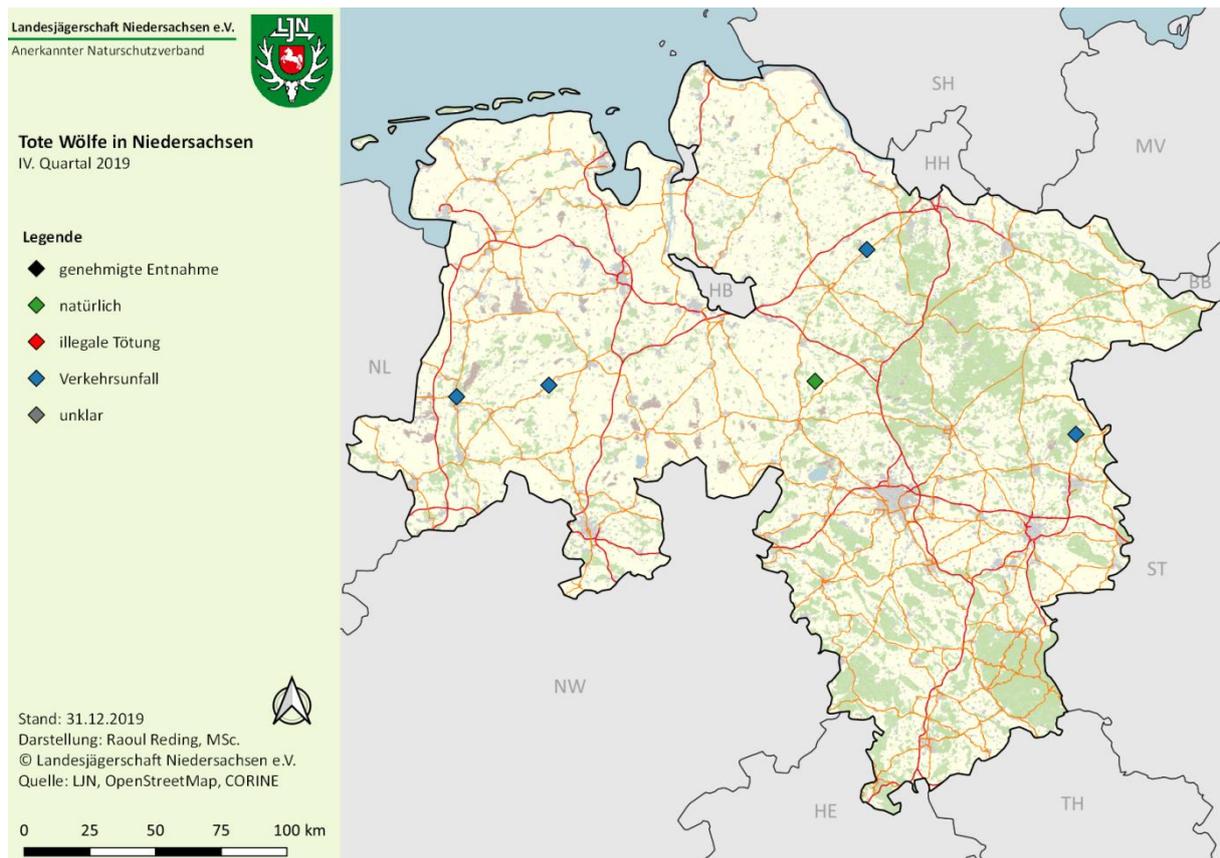


Abb. 17: Geografische Verteilung der Totfunde im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.

4. ÜBERGRIFFE AUF NUTZTIERE

Im IV. Quartal 2019 wurden insgesamt 86 Übergriffe auf Nutztiere im Rahmen des Monitorings dokumentiert. Bei den Übergriffen wurden 232 Tiere getötet oder so stark verletzt, dass sie später eingeschläfert werden mussten. Die Anzahl an Übergriffen ist im Vergleich zum III. Quartal 2019 um 38,71 % (62 Fälle) angestiegen. In 22 Fällen wurde der Wolf amtlich als Verursacher vom NLWKN bestätigt, in 2 Fällen war keine Beurteilung möglich und 62 weitere Fälle befinden sich noch in Bearbeitung.

Die meisten Übergriffe (n=62) hat es auf Schafe gegeben, davon konnten 19 Übergriffe dem Wolf zugeschrieben werden. Am zweitstärksten waren Rinder betroffen, hierbei kam es zu 14 Übergriffen, von denen einer auf den Wolf als Verursacher zurückzuführen war. Weitere Übergriffe hat es auf Gatterwild, Ziegen, Herdenschutzhunde und Pferde gegeben. Weitere Details sind in Tabelle 4, Tabelle 5, Abb. 18 und Abb. 19 zusammengefasst.

Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Gatterwild	1	0	0	1	2	4
Pferd	0	0	0	0	1	1
Rind	1	0	0	0	13	14
Schaf	19	0	0	1	42	62
Ziege	0	0	0	0	0	0
Schaf/Ziege ²	1	0	0	0	2	3
Schaf/Hund ²	0	0	0	0	2	2
Gesamt	22	0	0	2	62	86

² Keine weitere Differenzierung bei den Kategorien Schaf/Ziege und Schaf/Hund; weitere Details in der Online-Tabelle auf www.wolfsmonitoring.com, bzw. in der Tabelle im Anhang.

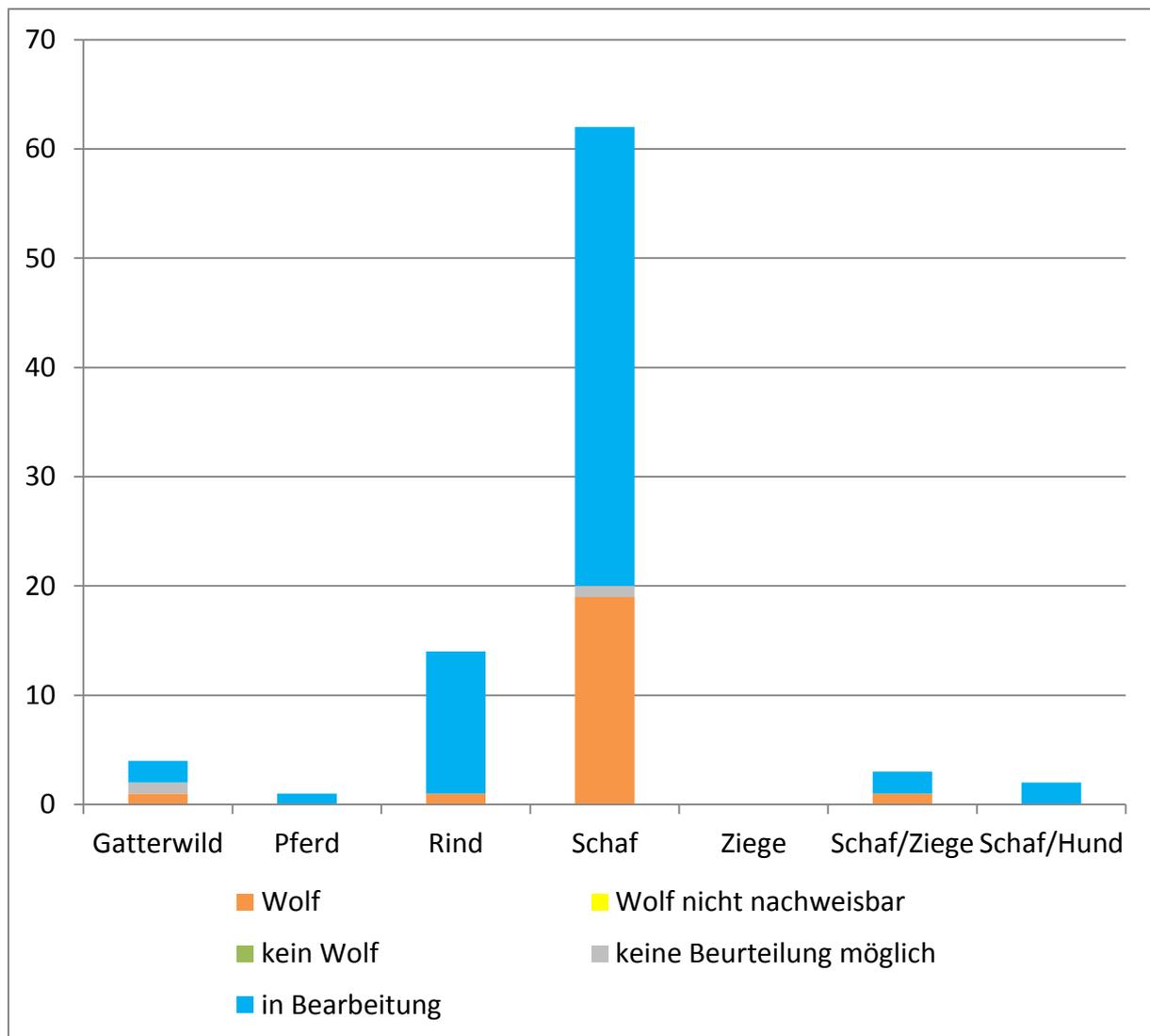


Abb. 18: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Gatterwild	0	0	0	2	9	11
Pferd	0	0	0	0	1	1
Rind	1	0	0	0	14	15
Schaf	76	0	0	7	106	189
Ziege	0	0	0	0	0	0
Schaf/Ziege	2	0	0	0	12	14
Schaf/Hund	0	0	0	0	2	2
Gesamt	79	0	0	9	144	232

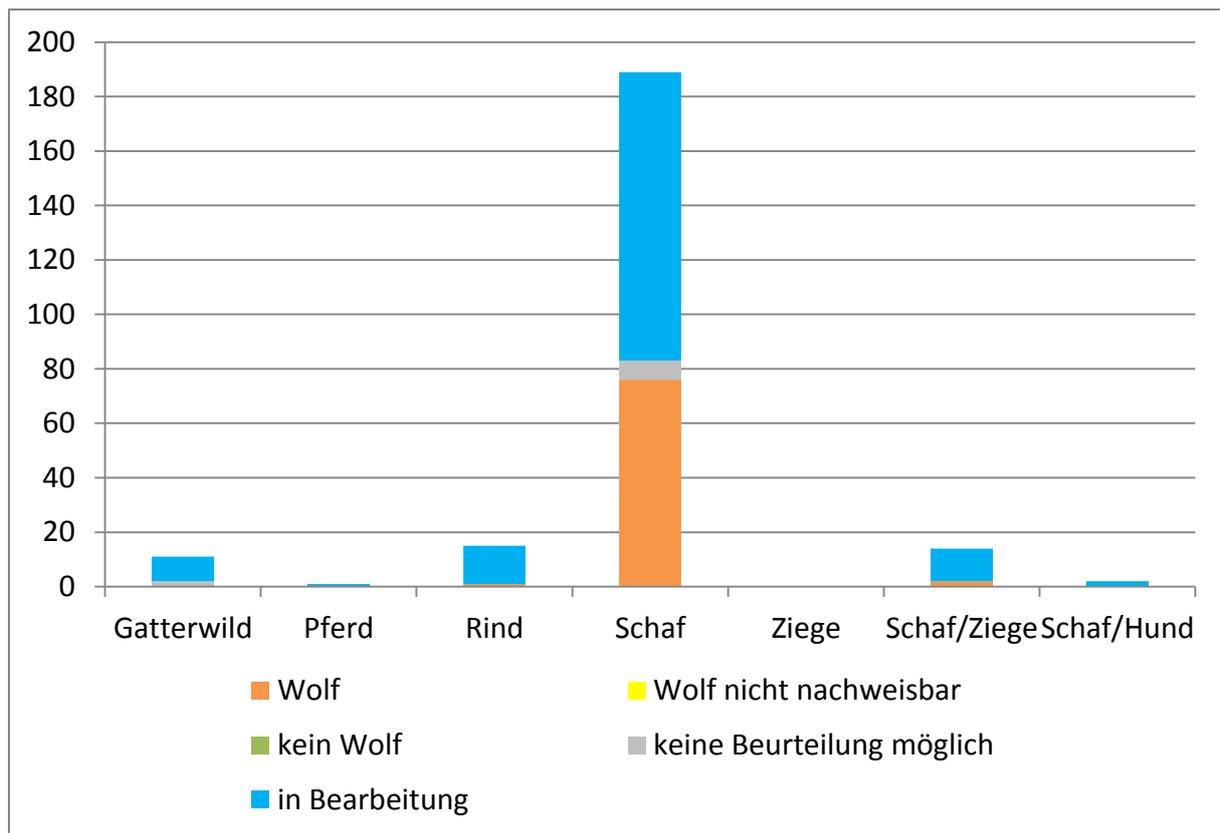


Abb. 19: Anzahl an getöteten Nutztieren im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.

Die meisten Übergriffe hat es im Landkreis Emsland (n=17) gegeben, davon konnte in 2 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt werden. Informationen zu weiteren Landkreisen sind in Tabelle 6, sowie in Abb. 20 detailliert dargestellt.

Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Landkreis	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
AUR	0	0	0	0	0	0
BRA	0	0	0	0	0	0
BS	0	0	0	0	0	0
CE	2	0	0	1	5	8
CLP	4	0	0	0	1	5
CUX	2	0	0	0	2	4
DAN	1	0	0	0	0	1
DEL	0	0	0	0	0	0
DH	0	0	0	0	3	3
EL	2	0	0	1	14	17
EMD	0	0	0	0	0	0

FRI	0	0	0	0	1	1
GF	1	0	0	0	4	5
GÖ	0	0	0	0	0	0
GS	0	0	0	0	0	0
H	0	0	0	0	4	4
HE	0	0	0	0	0	0
HI	0	0	0	0	0	0
HK	0	0	0	0	6	6
HM	0	0	0	0	0	0
HOL	0	0	0	0	0	0
LER	0	0	0	0	0	0
LG	4	0	0	0	8	12
NI	2	0	0	0	1	3
NOH	0	0	0	0	0	0
NOM	0	0	0	0	2	2
OHA	0	0	0	0	0	0
OHZ	1	0	0	0	1	2
OL	0	0	0	0	1	1
OL (Stadt)	0	0	0	0	0	0
OS	0	0	0	0	2	2
OS (Stadt)	0	0	0	0	0	0
PE	0	0	0	0	0	0
ROW	1	0	0	0	2	3
SHG	0	0	0	0	1	1
STD	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
UE	1	0	0	0	1	2
VEC	1	0	0	0	0	1
VER	0	0	0	0	0	0
WF	0	0	0	0	0	0
WHV	0	0	0	0	0	0
WL	0	0	0	0	1	1
WOB	0	0	0	0	0	0
WST	0	0	0	0	1	1
WTM	0	0	0	0	1	1
Gesamt	22	0	0	2	62	86

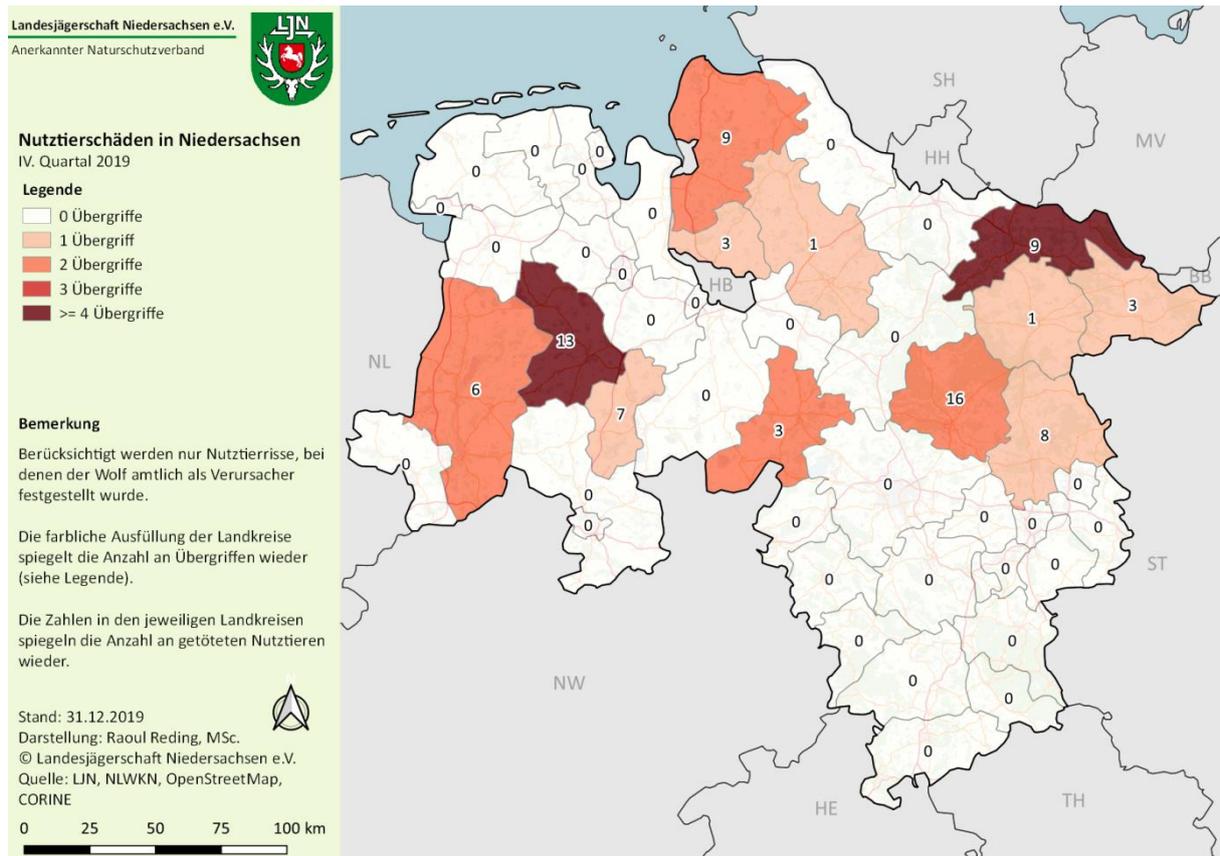


Abb. 20: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.

5. ZUSAMMENFASSUNG

Im IV. Quartal 2019 konnten keine neuen Territorien bestätigt werden. Die Gebiete Heeslingen und Steinhorst wurden unter Beobachtung gestellt. Der Nachweis eines markierenden Wolfspaares bei Heeslingen und vermehrte Risse, sowie Nachweise bei Steinhorst lassen jeweils ein neues Territorium vermuten. Ein intensivierte Monitoring in beiden Gebieten soll für Aufklärung sorgen. Wichtig hierbei ist die Unterstützung durch die lokal ansässige Bevölkerung: Die Meldung von Hin- und Nachweisen – insbesondere Foto-/Filmmaterial und Genetikproben (Risse und Losungen) – hilft dabei den Vorgang deutlich zu beschleunigen.

Mit insgesamt 801 Meldungen wurden im IV. Quartal 2019 116 Meldungen weniger verzeichnet als im vorherigen Quartal (n=917).

Im Vergleich zum III. Quartal 2019 ist die Anzahl an gemeldeten Nutztierschäden um 38,71 % angestiegen.

Zum Abschluss des IV. Quartals 2019 sind 30 territoriale Wolfsvorkommen in Niedersachsen bekannt: 23 Wolfsrudel, 6 Wolfspaare und 1 residenter Einzelwolf. Für 5 weitere Gebiete liegen Hinweise vor, die ein territoriales Wolfsvorkommen vermuten lassen. Dabei ist allerdings die Faktenlage noch nicht ausreichend, um ein neues Territorium gemäß den bundesweiten Monitoringstandards ausweisen zu können. In einem Gebiet ist der Status unklar, da noch Unklarheit bei einem dort vorliegenden Reproduktionsnachweis herrscht.

6. LITERATUR

Linnell, J., Salvatori, V. & Boitani, L., 2008. Guidelines for population level management plans for large carnivores in Europe. A Large Carnivore Initiative for Europe report prepared for the European Commission (contract 070501/2005/424162/MAR/B2).

Reinhardt, I., Kluth, G., Kaczensky, P., Knauer, F., Rauer, G., Wölfel, S., Huckschlag, D. & Wotshikowsky, U., 2015. Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland. BfN-Skripten 413, Bonn, Bundesamt für Naturschutz.

7. VERZEICHNISSE

7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abb. 1: Meldesystem in Niedersachsen.</i>	6
<i>Abb. 2: Smartphone-App "Wolfsmeldungen Niedersachsen" (© LJN).</i>	7
<i>Abb. 3: Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2019 nach SCALP-Kriterium (n=801).</i>	8
<i>Abb. 4: Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i>	9
<i>Abb. 5: Als C1-Nachweis bewertete Fotofallaufnahme. Sie zeigt einen Wolf im Raum Rodewald (© LJN).</i>	11
<i>Abb. 6: Herkunft aller Meldungen im IV. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i>	12
<i>Abb. 7: Herkunft aller C1-Nachweise im IV. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i>	12
<i>Abb. 8: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.</i>	13
<i>Abb. 9: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.</i>	13
<i>Abb. 10: Anteile an Meldungen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i>	14
<i>Abb. 11: Anteile an C1-Nachweisen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i>	15
<i>Abb. 12: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.</i>	16
<i>Abb. 13: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i>	17
<i>Abb. 14: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im IV. Quartal 2019 (n=77).</i>	18

<i>Abb. 15: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i>	<i>19</i>
<i>Abb. 16: Wolf im Raum Steinhorst (© LfL).</i>	<i>21</i>
<i>Abb. 17: Geografische Verteilung der Totfunde im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i>	<i>23</i>
<i>Abb. 18: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i>	<i>25</i>
<i>Abb. 19: Anzahl an getöteten Nutztieren im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.</i>	<i>26</i>
<i>Abb. 20: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.</i>	<i>28</i>

7.2. TABELLENVERZEICHNIS

<i>Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im IV. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i>	<i>10</i>
<i>Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2019/2020 (01.05.2019 – 30.04.2020).</i>	<i>19</i>
<i>Tabelle 3: Tote Wölfe im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i>	<i>22</i>
<i>Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i>	<i>24</i>
<i>Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i>	<i>25</i>
<i>Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im IV. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i>	<i>26</i>

8. ANHANG

Nutztierriß-Tabelle des NLWKN.

Lfd. Nr.	Datum	Landkreis	konkrete Örtlichkeit	Tierart	Anzahl toter bzw. später eingeschlakter Tiere	Schadensverursacher	Bemerkungen	Grundschutz
1042	06.10.2019	UE	Suderburg	Schaf	1	in Bearbeitung		ja
1043	05.10.2019	LG	Amt Neuhaus	Schaf	2	Wolf		nein
1044	08.10.2019	OHZ	Holste	Rind	2	in Bearbeitung		nicht erforderlich
1045	08.10.2019	EL	Lähden	Schaf	1	in Bearbeitung		
1046	07.10.2019	CUX	Hagen im Br.	Schaf	5	Wolf		nein
1047	08.10.2019	HK	Ostenholz	Schaf	1	in Bearbeitung		
1048	06.10.2019	OS	Bissendorf	Schaf	3	in Bearbeitung		
1049	11.10.2019	H	Burgwedel	Rind	1	in Bearbeitung		
1050	11.10.2019	VEC	Steinfelder Moor	Schaf	7	Wolf		nein
1051	13.10.2019	LG	Radegast	Schaf	1	Wolf		nein
1052	13.10.2019	LG	Rosien/Amt Neuhaus	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1053	02.10.2019	EL	Werlte	Schaf	2	in Bearbeitung		
1054	09.10.2019	EL	Werlte	Schaf/Ziege	2	Wolf		nein
1055	16.10.2019	EL	Vrees	Schaf	2	in Bearbeitung		
1056	16.10.2019	NI	Sonnenborstel	Rind	1	Wolf		nicht erforderlich
1057	17.10.2019	CE	Bargfeld	Schaf	13	Wolf		ja
1058	17.10.2019	UE	Suderburg	Schaf	1	Wolf		nein
1059	12.10.2019	EL	Surwold	Schaf	4	Wolf		nein
1060	18.10.2019	GF	Räderloh	Schaf	8	Wolf		ja
1061	20.10.2019	WL	Heidenau	Rind	1	in Bearbeitung	Rind, 1 Jahr alt	nicht erforderlich
1062	18.10.2019	EL	Werlte	Schaf/Ziege	4	in Bearbeitung		
1063	18.10.2019	WTM	Dunum	Schaf	0	in Bearbeitung		nein
1064	23.10.2019	CLP	Friesoythe/Neuscharre	Gatterwild	0	Wolf		nein
1065	24.10.2019	CUX	Odisheim	Schaf	4	Wolf		nein
1066	28.10.2019	CE	Bargfeld	Schaf	2	in Bearbeitung		ja
1067	23.10.2019	CLP	Löningen	Schaf	10	Wolf		nein
1068	30.10.2019	EL	Werlte	Schaf	4	in Bearbeitung		

1069	29.10.2019	DH	Diepholz	Rind	1	in Bearbeitung	Kalb	nicht erforderlich
1070	30.10.2019	DH	Drentwede	Schaf	2	in Bearbeitung		
1071	30.10.2019	LG	Amt Neuhaus	Schaf	2	Wolf		nein
1072	02.11.2019	CUX	Neuenkirchen	Schaf	1	in Bearbeitung		
1073	04.11.2019	DAN	Langendorf	Schaf	3	Wolf		
1074	06.11.2019	LG	Rosien/Amt Neuhaus	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1075	05.11.2019	EL	Werlte	Schaf	2	in Bearbeitung		nein
1076	15.10.2019	EL	Werlte	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1077	03.11.2019	DH	Freistatt	Schaf/Hund	0	in Bearbeitung	3 HSH verletzt und ein Schaf	ja
1078	24.10.2019	EL	Grafeld	Schaf	1	in Bearbeitung		ja
1079	09.11.2019	OL	Hatten	Rind	1	in Bearbeitung		nicht erforderlich
1080	08.11.2019	EL	Werpeloh	Schaf	1	in Bearbeitung		
1081	10.11.2019	OHZ	Schwanewede Brundorf	Schaf	3	Wolf		nein
1082	10.11.2019	EL	Herzlake Westrum	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1083	09.11.2019	GF	Radenbeck	Schaf/Ziege	8	in Bearbeitung		nein
1084	09.11.2019	NI	Ströhen	Rind	1	in Bearbeitung		nicht erforderlich
1085	05.11.2019	CE	Eschede	Schaf	7	keine Beurteilung möglich		nein
1086	03.11.2019	EL	Vrees	Gatterwild	2	keine Beurteilung möglich		nein
1087	15.11.2019	HK	Suderbruch	Schaf	4	in Bearbeitung		nein
1088	16.11.2019	CE	Bargfeld	Schaf	7	in Bearbeitung		
1089	15.11.2019	FRI	Bockhorn	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1090	17.11.2019	GF	Steinhorst	Schaf	5	in Bearbeitung		
1091	14.11.2019	LG	Amt Neuhaus	Schaf	1	in Bearbeitung		ja
1092	18.11.2019	CUX	Hechthausen	Schaf	3	in Bearbeitung		nein
1093	18.11.2019	EL	Esterwegen	Schaf/Hund	2	in Bearbeitung	1 HSH verletzt	ja
1094	19.11.2019	NI	Rodewald	Schaf	2	Wolf		nein
1095	18.11.2019	EL	Esterwegen	Schaf	4	in Bearbeitung		ja

1096	21.11.2019	LG	Sumte, Amt Neuhaus	Schaf	4	Wolf		nein
1097	22.11.2019	HK	Häuslingen	Rind	1	in Bearbeitung		nicht erforderlich
1098	23.11.2019	CE	Bargfeld	Schaf	3	in Bearbeitung		nein
1099	25.11.2019	GF	Steinhorst Räderloh	Schaf	2	in Bearbeitung		
1100	22.11.2019	LG	Amt Neuhaus Zeetze	Schaf	7	in Bearbeitung		nein
1101	19.11.2019	SHG	Rinteln Engern	Gatterwild	3	in Bearbeitung		nein
1102	28.11.2019	ROW	Gnarrenburg	Schaf	1	Wolf		nein
1103	20.11.2019	EL	Lingen	Schaf	2	in Bearbeitung		nein
1104	26.11.2019	H	Uetze Benrode	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1105	29.11.2019	LG	Garze	Schaf	2	in Bearbeitung		ja
1106	30.11.2019	HK	Häuslingen	Rind	1	in Bearbeitung	5 Wochen altes Kalb	nicht erforderlich
1107	01.12.2019	ROW	Brillit	Schaf	2	in Bearbeitung		
1108	02.12.2019	HK	Altenwahlen	Rind	1	in Bearbeitung	Neugeborenes	nicht erforderlich
1109	03.12.2019	CLP	Friesoyte/Heetberg	Schaf	1	Wolf		nein
1110	04.12.2019	CLP	Friesoythe/Ellerbrook	Schaf	2	Wolf		nein
1111	08.12.2019	CE	Oldau	Schaf	3	Wolf		nein
1112	08.12.2019	CE	Ovelgönne	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1113	08.12.2019	CLP	Löningen	Schaf	15	in Bearbeitung	45 Verlammungen	ja
1114	09.12.2019	GF	Emmen	Rind	1	in Bearbeitung		nicht erforderlich
1116	14.12.2019	ROW	Sandbostel/Heinrichsdorf	Pferd	1	in Bearbeitung		nicht erforderlich
1117	14.12.2019	HK	Häuslingen	Rind	1	in Bearbeitung	neugeborenes Kalb	nicht erforderlich
1118	13.12.2019	EL	Niederlangen	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1119	15.12.2019	CE	Hetendorf/Südheide	Gatterwild	6	in Bearbeitung		ja
1120	21.12.2019	H	Burgdorf	Schaf	6	in Bearbeitung		
1121	21.12.2019	LG	Reinstorf	Schaf	2	in Bearbeitung		nein
1122	28.12.2019	WST	Wittenberge	Rind	1	in Bearbeitung	neugeborenes Kalb	nicht erforderlich
1123	28.12.2019	LG	Rosenthal Neetze	Schaf	2	in Bearbeitung		

1124	21.12.2019	LG	Krusendorf/Amt Neuhaus	Schaf	3	in Bearbeitung		
1125	28.12.2019	H	Burgdorf	Schaf	2	in Bearbeitung		
1126	24.12.2019	NOM	Kalefeld Sebexen	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1127	25.12.2019	NOM	Kalefeld Sebexen	Schaf	2	in Bearbeitung		nein
1133	14.11.2019	OS	Bissendorf- Schledehausen	Rind	1	in Bearbeitung		nicht erforderlich